

« zurück blättern vor »

FIZERAJZA subst. f., ab 1807; auch *fizerajza*. **1)** ‘Eisen zum Auspressen von Linien entlang der Ränder von Buchdeckeln oder Portemonnaies’ – ‘żelazko służące do wyciskania linii wzdłuż brzegów okładki książki lub brzegów portfela’: [hapax] vor 1807 Mag.Mskr., L – L, SWIL (intr.), Sw (intr.) sowie SPA 1916, SPA 1929. **2)** ‘Linie, die längs eines (Buch-), Umschlags- oder Portemonnaierandes verläuft’ – ‘linia wzdłuż brzegów okładki książki, koperty lub portfela’: Sw (intr.). ◊ **Var:** *fizerajza* subst. f., [hapax] vor 1807 Mag.Mskr., L – nur Sw (intr.); *fizerajza* subst. f. – SWIL (intr.), Sw (intr.). ◊ **Etym:** nhd. *Visiereisen* subst. n., L. ❖ Der erste Teil des bei GRIMM nicht gebuchten deutschen Wortes geht auf dt. *visieren* “kunstgerecht darstellen, eine Vorzeichnung machen für [...] ein Werk der bildenden Kunst” (GRIMM, s.v. *visieren*) zurück, was, in einer weiter spezialisierten Verwendung, als das von Mag[*ier*] Mskr, L in seiner Definition benutzte (s.o.), bei LINDE nicht gebuchte *fizerować* übernommen wurde. Die Variante *fizerajza* ist ein aus SWIL durch Sw übernommener Druckfehler.

« zurück blättern vor »